

P r o t o k o l l

über die 67. Sitzung der Sparte B „Gewerbtreibende und Wirtschaftspartner“ des Vereins „ALMA Elbtalaue – Alle machen Marketing e.V.“, von Montag, dem 17. Juni 2019, um 18.30 Uhr im Rathaus, Am Markt 5, 29451 Dannenberg (Elbe)

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Sparte B, Frank Schmidtke eröffnet die Sitzung; er begrüßt die Anwesenden.

2. Genehmigung des Protokolls über die 66. Sitzung der Sparte A „Gewerbtreibende und Wirtschaftspartner“ des Vereins „ALMA Elbtalaue – Alle machen Marketing e.V.“ vom 11.12.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Verbesserung der urbanen, grünen Infrastruktur in der Stadt Dannenberg (Elbe)“

Ursula Fallapp erläutert:

Am 01.11.2018 ist die Stadt Dannenberg (Elbe) in das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen worden. Der Zuwendungsbescheid zur Förderung einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme nach dem BauGB, Programm „Zukunft Stadtgrün“ zur „Verbesserung der urbanen, grünen Infrastruktur in der Stadt Dannenberg (Elbe)“ ist am 20. Dezember 2018 der Stadt zugegangen. Inzwischen sind nach dem Besuch der Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Bau, Energie und Klimaschutz und der Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung in Lüneburg Konzepte überdacht und überarbeitet worden. Die Fortschreibung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme zur Aufnahme in das Förderprogramm 2019 ist fristgerecht eingereicht worden.

Der Verwaltungsausschuss hat zu Beginn des Jahres 2019 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, einen Sanierungsträger für die Durchführung der Gesamtmaßnahme einzubinden.

Im Monat April sind Bietergespräche mit

- der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH, Wedekindstraße 18, 21332 Lüneburg
- der Bau Be Con Sanierungsträger GmbH, Anne-Conway-Straße 1, 28359 Bremen
- und
- der GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH, Platz des Friedens 2, 19288 Ludwigslust

geführt worden.

Bei allen drei Unternehmen ist das Leistungsspektrum abgefragt worden.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Dannenberg (Elbe) hat beschlossen:

Die Stadt Dannenberg (Elbe) beauftragt die „GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH“, Platz des Friedens 2, 19288 Ludwigslust als treuhänderischen Sanierungsträger. Die Beauftragung erfolgt auf Anforderung.

Ursula Fallapp erläutert, dass dies ein besonderer Schwerpunkt in der Beschlussfassung ist. Nur nach Bedarf soll der Sanierungsträger eingeschaltet werden, um die finanziellen Mittel dafür so gering wie möglich zu halten.

Des Weiteren ist der Auftrag für ein Schutz-, Pflege- und Entwicklungskonzept für den Thielenburger See vergeben worden. Dazu erläutert Ursula Fallapp wie folgt:

Im Jahre 2018 ist ein städtebauliches Entwicklungskonzept für die Bereiche Amtsberg und Thielenburger See erarbeitet worden. Ziel dieses städtebaulichen Entwicklungskonzeptes war es, in das Programm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen zu werden. Der Aufnahmebescheid liegt vor.

Nach dem Maßnahmenplan ist vorgesehen, ein Schutz-, Pflege- und Entwicklungskonzept zu erstellen. Bezüglich des zu erstellenden Schutz-, Pflege und Entwicklungskonzeptes für den Thielenburger See mit dem entsprechenden Umfeld ist eine Leistungsbeschreibung erarbeitet worden. Diese gestaltet sich wie folgt:

Leistungsphase

Inhaltliche Schwerpunkte

Leistungsphase 1:

Zusammenstellen und Prüfen der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten planungsrelevanten Unterlagen

Klären der Aufgabenstellung
und Ermitteln des
Leistungsumfanges

Ortsbesichtigung

Konkretisierung des weiteren Bedarfs an Daten und
Unterlagen

Aufstellen eines verbindlichen Arbeitsplans unter
Berücksichtigung zeitlicher Vorgaben

Leistungsphase 2:

Ermitteln und Beschreiben der abiotischen Grund-
lagen und weiterer planungsrelevanter
Sachverhalte auf Grund vorhandener Unterlagen

Ermitteln und Bewerten der
Planungsunterlagen

Bestandsaufnahme der Biotope/Grünstrukturen
und Landschaftselemente einschließlich
vorhandener Beeinträchtigungen durch
Kartierung/Begehung

Bestandsanalyse und -bewertung im Hinblick auf
die Aufgabenstellung
Zusammenfassendes Darstellen von Erfassung und
Bewertung in Text und Karte

Leistungsphase 3:
Vorläufige Fassung

Lösen der Planungsaufgabe und Erläutern der Ziele,
Erfordernisse und Maßnahmen in Text und Karte

Erfassen und Darstellen von schutzwürdigen
Flächen, auf denen regelmäßig Pflegemaßnahmen
durchzuführen sind

Darstellen von Maßnahmen zur Verbesserung der
ökologischen Verhältnisse durch Änderung der
Biotopstruktur

Darstellen von gestalterischen Maßnahmen zur
Aufwertung der Parklandschaft unter Beachtung
kulturhistorischer und ästhetischer Aspekte

Erarbeiten von Maßnahmen zur Förderung
bestimmter Tier- und Pflanzenarten und für die
Durchführung der hierfür erforderlichen Pflege-
und Entwicklungsmaßnahmen

Naturschutzfachliche Unterstützung bei der Planungskonkretisierung für bauliche Maßnahmen zur Erholungsnutzung (z.B. Spielplatz, Möblierung, Beleuchtung etc.)

Kostenermittlung für die vorgeschlagenen Maßnahmen

Abstimmen der vorläufigen Fassung mit dem Auftraggeber

Leistungsphase 4:
Abgestimmte Fassung

Darstellen des Schutz-, Pflege- und Entwicklungsplans in der mit dem Auftraggeber abgestimmten Fassung in Text und Karte

Die Verwaltung hat eine Angebotseinholung durchgeführt.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Dannenberg (Elbe) hat beschlossen:

Mit der Erarbeitung eines Schutz-, Pflege- und Entwicklungskonzeptes „Thielenburger See“ wird die niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG) zu einem Angebotspreis von 44.000,00 € beauftragt.

Horst Schulze schlägt vor, vor weiteren Auftragserteilungen und vor Beschluss des endgültigen Schutz-, Pflege- und Maßnahmenkonzeptes, die Bürger miteinzubeziehen.

Ursula Fallapp erläutert, dass dies auf jeden Fall vorgesehen ist. Aus diesem Grund ist es ratsam, dass sich die Sparte mit den jeweiligen Themen im Vorwege zu den politischen Ausschusssitzungen befasst. Es wird festgelegt, dass die nächste Sitzung bereits am 05. August 2019 stattfinden soll, um im Vorwege durch eine Bürgerbeteiligung einbezogen zu werden.

4. Leitprojekt der Metropolregion Hamburg; Wohnen in der Metropolregion Hamburg; bedarfsgerecht, zukunftsfähig, gemeinsam gestalten

Ursula Fallapp erläutert:

Das Leitprojekt „Wohnen in der Metropolregion Hamburg; bedarfsgerecht, zukunftsfähig, gemeinsam gestalten“ ist am vergangenen Freitag vom Lenkungsausschuss der Metropolregion einstimmig beschlossen worden. Das vorgestellte Projekt fand eine breite Unterstützung bei den Mitgliedern des Lenkungsausschusses. Für die Weiterentwicklung des Projektes wurde die Samtgemeinde Elbtaale ausgewählt. Die Samtgemeinde Elbtaale hat sich bereit erklärt, der Übernahme der Projektträgerschaft für das Dachprojekt zuzustimmen. Ziel des Leitprojektes ist die Initiierung und Förderung der Schaffung von mehrbedarfsgerechtem Wohnraum in der Metropolregion durch

- die Entwicklung und Erprobung von interkommunalen oder kooperativen Strategien zur Wohnraumentwicklung. Dabei ist konkretes Handeln auf lokaler Ebene mit guten Beispielen aus und für die Metropolregion vorgesehen.
- den Erfahrungsaustausch zu übertragbaren Handlungsansätzen.
- einen Beitrag zu mehr Transparenz und zur grenzüberschreitenden Abstimmung.

Dabei geht es insbesondere um ein Wissenstransfer, um Austausch, Vernetzung und Abstimmung. Im Verlauf des Projektes ist Raum für Erfahrungsaustausch und voneinander lernen geboten. Regionale Dialoge und regionale Abstimmungen sind erforderlich.

Der Erfahrungsaustausch in dieser Region soll durch

- eine Auftaktveranstaltung
- eine Abschlussveranstaltung
- und insgesamt 7 Fachveranstaltungen durchgeführt werden.

Daneben sind Beiratstreffen und Exkursionen von Bedeutung. Die Einrichtung einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe für die Vernetzung der Teilprojekte ist ebenso erforderlich. Aber auch der Austausch mit interessierten Akteuren aus der Region zur Erörterung, in welcher Form und in welchem Umfang das Thema Monitoring für die Metropolregion insgesamt interessant ist. Dabei soll ein nationaler Partner zum Austausch eingebunden werden und Inputgeber für Fachveranstaltungen ausgesucht werden. Die Erarbeitung von strategischen Handlungsempfehlungen für die Metropolregion sind vorgesehen:

- die Ableitung von Ergebnissen aus der Arbeit der Teilprojekte
- die Evaluation bereits in der Metropolregion Hamburg realisierter guter Beispiele
- und die ergänzende gutachterliche Begleitung sind ebenfalls definiert.

In einer abschließenden Ergebnisdokumentation soll für Verstetigung und Nachhaltigkeit gesorgt werden. Der Marketingverein hat diese Verstetigung und Nachhaltigkeit bereits durch ein Letter of Intent beschrieben. Hier zeichnet der Marketingverein verantwortlich eine Stelle, die zur Koordinierung dieses Wohnprojektes ausgeschrieben werden soll, nicht befristet sondern unbefristet auf Dauer anzulegen. Alle aufgenommenen Teilprojekte haben mit der Samtgemeinde Elbtalau Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Dies sind

- die Gemeinde Malente und die Region Holsteinische Schweiz
- die Region Itzehoe
- die Region Heide
- die Hansestadt Hamburg
- das Mittelzentrum Reinbek, Glinde und Wentorf
- Samtgemeinde Nordkehdingen
- die Stadt Cuxhaven
- der Städteverbund A14
- Dannenberg (Elbe) und Hitzacker (Elbe) im Verbund mit Hamburg-Altona.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Leitprojekt die Themenbreite und das Themenspektrum der regionalen Herausforderungen im Handlungsfeld „bedarfsgerecht wohnen“ abdeckt. Insgesamt ist ein Investitionsvolumen von 1.495.900,00 € vorgesehen. Davon sind 80 % 1.196.720,00 €. Dieser Betrag ist gleichzeitig die Fördersumme.

Die Anwesenden sind über dieses Projekt erfreut und hoffen auf gute Ergebnisse.

5. Veranstaltungen in der Stadt Dannenberg (Elbe) und in der Stadt Hitzacker (Elbe) sowie in den Gemeinden

Ursula Fallapp erläutert den kreisweiten Kalender, der die wichtigen Veranstaltungen des Jahres wiedergibt. Es ist gelungen, so Frank Schmidtke, durch die Initiative der Samtgemeinde Elbtal- aue -hier des Marketings-, die Termine gut miteinander abzustimmen. Überschneidungen sind so gut wie ausgeschlossen.

Der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Christian Willam erläutert, dass sich die IHG Lüchow mit der Werbegemeinschaft Dannenberg treffen wird, um kalendarische Überschneidungen wie in diesem Jahr beim Ostermarkt für die Zukunft ebenfalls zu regeln. Der kreisweite Veranstaltungskalender ist diesem Protokoll in der Anlage beigefügt.

6. Vermarktung regionaler Produkte; Aufbau eines Netzwerkes

Ursula Fallapp erläutert:

In der Stadt Dannenberg (Elbe) ist in Form einer Ladengemeinschaft die "Regionale Markthalle" gegründet worden. In dieser regionalen Markthalle werden Wildspezialitäten, Köstliches aus dem Glas, alles rund um das Schaf, Gewürze, Kräuter und Senf, Gemüse, Biobackwaren, Blumen, Fleisch und Wurstprodukte sowie Milchprodukte, Eier, Säfte und vieles mehr angeboten. Die Produkte werden in der Region erzeugt.

Durch viele Gespräche und Diskussionen in Arbeitskreisen, mit Erzeugern und in der "Lokalen Aktionsgruppe Elbtal- aue" hat sich ein neues Projekt als sinnvoll erwiesen. Die Vermarktung regionaler Produkte muss mit dem Aufbau eines Netzwerkes gestützt werden. Durch die Schaffung einer Vollzeitstelle soll eine dauerhafte Begleitung stattfinden, mit dem Ziel, die Produktpalette zu optimieren und zu erweitern; die gemeinsame Vermarktung zu verbessern und mögliche Wertschöpfungsketten aufzuzeigen und gegebenenfalls in Ansätzen aufzubauen. Partner für die Wertschöpfungsketten sollen neben dem Produzenten weiterverarbeitende Unternehmen, Schulen, Kindergärten und Tageseinrichtungen sowie die Gastronomie sein.

Von der "Lokalen Aktionsgruppe Elbtalaue" als Entscheidungsgremium für dieses Leader-Projekt sind folgende Vorgaben definiert worden:

1. Um die Markthalle als Vertriebsstätte von regionalen Produkten über den Landkreis hinaus auszubauen, ist vorgesehen, weitere regionale Erzeuger zu akquirieren. Dabei sollen diejenigen, die bisher in der Markthalle ihre Waren anbieten, dauerhaft in das Konzept integriert werden und regionale Erzeuger überzeugt werden, Waren in der Markthalle anzubieten. Es soll ein System entwickelt werden, das den schon gewonnenen regionalen Erzeugern die Markthalle als dauerhafte Vertriebsstelle sichtbar macht und neue regionale Erzeuger überzeugt. Die Einbindung der Angebote in die DAN App ist ebenfalls ein Ziel.

2. Ladenkonzept / Neue Layoutgestaltung bezogen auf Logo und Werbemittel, um das Konzept der Regionalen Markthalle nach innen und außen stimmig zu kommunizieren und die Ladenführung / Kundenansprache/ Warenpräsentation zu optimieren

3. Für den Ausbau der Wertschöpfungskette ist

das Aufzeigen der regionalen Erzeuger mit ihren Angeboten;
die Durchführung von Veranstaltungen zur Vorstellung des Projektes;
der Aufbau einer Vermarktungslinie zur Schulverpflegung, zur Verpflegung der Kinder in den Kindertagesstätten und Kindergärten, aber auch in der Gastronomie vorgesehen.

Die Marketingstrategie der COMPASS GmbH gibt darüber Auskunft, dass in der Gastronomie vermehrt Qualitätsmerkmale umgesetzt werden müssen. Gerade in dem Außenmarketing ist eine solche Verbindungslinie zwischen regionalen Akteuren und Abnehmern in der Gastronomie ein wichtiges Marketingbeispiel.

Im Rahmen eines ausgedehnten Entscheidungsprozesses hat der Leader-Arbeitskreis „Wirtschaft zwischen Tradition und Innovation“ das Projekt sehr positiv begleitet. In der „Lokalen Aktionsgruppe Elbtalaue“ fand sich eine einstimmige Zustimmung für dieses Projekt und der Samtgemeinderat der Samtgemeinde Elbtalaue hat sich ebenfalls positiv ausgesprochen und die Co-Finanzierung, die für ein Leaderprojekt erforderlich ist, sichergestellt. Das Projekt ist beim Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg positiv entschieden worden. Dort ist der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung positiv bewertet worden. Die positive Entscheidung ist mit der Einstellung von Annegret Meyer einhergegangen. Sie ist über die Samtgemeinde inzwischen eingestellt und wird das Projekt leiten. Die Kontaktdaten von Annegret Meyer lauten wie folgt:
Projektkoordinatorin Vermarktung regionale Produkte/Markthalle
Telefon-Nr. 05861/808546
E-Mail: a.meyer@elbtalaue.de

Die Anwesenden begrüßen diese Vermarktungsstrategie der regionalen Erzeugnisse und sagen die Zusammenarbeit zu.

7. Mitgliederversammlung des Marketingvereins

Ursula Fallapp erläutert, dass am 25. Juni 2019 die Mitgliederversammlung des Marketingvereins stattfinden wird. Folgende Tagesordnung ist allen Vereinsmitgliedern durch die örtliche Presse und durch ein persönliches Anschreiben bekanntgegeben worden.

Der Einladungstext lautet wie folgt:

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins „ALMA Elbtalau – Alle machen Marketing e.V.“ am Dienstag, dem 25. Juni 2019, um 20:00 Uhr im Hotel/Restaurant „Café Dierks“, Kranplatz 2, 29456 Hitzacker (Elbe)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung und Begrüßung der Anwesenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Leitprojekt der Metropolregion Hamburg:
„Wohnen in der Metropolregion; bedarfsgerecht, zukunftsfähig, gemeinsam gestalten“
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift über die ordentliche Mitgliederversammlung des Marketingvereins "ALMA Elbtalau - Alle machen Marketing e.V." vom 28. Mai 2018
6. Berichte
 - a) des Vorsitzenden
 - b) der Spartensprecher
 - c) der Projektverantwortlichen
 - d) des Kassenwartes
 - e) der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der/des Vorsitzenden
9. Wahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers
10. Vorstellung der Projekte des Marketingvereins für das Jahr 2019
11. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019
12. Anträge aus dem Mitgliederkreis
13. Schließung der Mitgliederversammlung

Anträge zur Mitgliederversammlung sind schriftlich und begründet mindestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung an den Vorsitzenden einzureichen.

Zu der Mitgliederversammlung sind auch alle diejenigen herzlich eingeladen, die noch nicht Mitglied im Verein „ALMA Elbtalau – Alle machen Marketing e.V.“ sind.

Der Vorstand „ALMA Elbtalau – Alle machen Marketing e.V.“
Marschtorstraße 28 a, 29451 Dannenberg (Elbe)

8. Verschiedenes

a) Lange Nacht der schönen Künste in Dannenberg (Elbe)

Ursula Fallapp erläutert, dass die Lange Nacht der schönen Künste vom Programm her derzeit entwickelt wird. Sollte noch Bedarf an künstlerischen Aktivitäten oder musikalischer Begleitung bestehen, ist die Kollegin aus dem WENDLAND.ELBE-Büro in Hamburg bereit, unterstützend tätig zu werden.

b) Verkaufsoffener Sonntag

Der verkaufsoffene Sonntag in der Stadt Dannenberg (Elbe) findet am 15. September in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Kollegin Annegret Meyer ist intensiv beschäftigt, mit den Geschäftsleuten das Konzept WENDLAND.ELBE natürlich kreativ für diesen verkaufsoffenen Sonntag zu festigen. Ursula Fallapp bittet alle Geschäftsleute in der Innenstadt, sich mit Ideenreichtum an diesem verkaufsoffenen Sonntag zu beteiligen.

c) Beflaggung zum Schützenfest und Beleuchtung in der Weihnachtszeit

Ulrike Cordes erläutert, dass sie beobachtet hat, dass sowohl die Beflaggung zum Schützenfest als auch die Weihnachtsbeleuchtung nicht mehr ansprechend ist. Sie bittet darum, dass hier nachgearbeitet wird.

Ursula Fallapp erläutert, dass in Bezug auf die Weihnachtsbeleuchtung vor nunmehr 2 Jahren beschlossen wurde, mit Herrnhuter Sternen die Stadt zu verschönern. Jeder Grundstückseigentümer ist aufgefordert, selbständig Sterne zu erwerben. Dennoch, so Ulrike Cordes, hält sie es für ratsam, zusätzlich Lichterketten aufzuhängen. Hier erläutert Christian Willam als Vorsitzender der Werbegemeinschaft, dass mit den Grundstückseigentümern auch dazu viele Gespräche stattgefunden haben. Leider war niemand bereit, eine Lichterkette zu installieren bzw. den Strom für die Lichterkette zur Verfügung zu stellen, sofern er denn nicht von der Stadt Dannenberg übernommen werden kann.

Christian Willam und auch Ursula Fallapp bitten Frau Cordes, mit den Nachbarn über diese Situation zu sprechen. Vielleicht lassen sich Grundstückseigentümer bewegen, neu zu denken.

d) Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 05. August 2019 um 19.00 Uhr statt.

9. Schließung der Sitzung

Frank Schmidtke schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Ursula Fallapp
Protokollführerin